



Presseschau vom 30.08.2020

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*.

Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

Außer der Reihe – Lesetipps:

Gert Ewen Ungar: Das weißrussische Dilemma: Zwischen dem Wunsch nach Wandel und der Furcht vor Verarmung

Weißrussland steht am Scheideweg und vor einem Dilemma. Offensichtlich ist, dass ein großer Teil der Weißrussen einen Wandel will. Die Opposition steht jedoch für eine Hinwendung zum Westen und damit für den wirtschaftlichen Niedergang und die Verarmung Weißrusslands. ...

<https://de.rt.com/29uf>

deutsch.rt.com: Griechische Musiklegende Mikis Theodorakis will die Türkei als Partnerin, nicht als Rivalin

Mikis Theodorakis setzt sich mit dem Konflikt seines Landes mit der Türkei um Erdgasressourcen aus der Perspektive eines Künstlers auseinander. Er mahnt "Gerechtigkeitsgefühl" und "gesunden Menschenverstand" an und legt Verständnis für die türkische Seite nahe. ...

<https://de.rt.com/29u1>

Wladislaw Sankin: Die Jagd auf "Kreml-Kritiker" und Ex-Spione: Russlands "Sündenregister" im Faktencheck

Das Drama um Alexei Nawalny ist längst zum Politikum geworden. Moskau wird in Deutschland lauthals des versuchten Mordes am Oppositionellen beschuldigt. An seiner

angeblichen Vergiftung sei die Handschrift des Kreml zu erkennen. Aber was ist die "Handschrift des Kreml"? ...

<https://de.rt.com/29qy>

abends/nachts:

de.sputniknews.com: **Hunderte Frauen bei Protestmarsch gegen Lukaschenko in Minsk**
Trotz eines großen Aufgebots mit Hundertschaften der Polizei und Gefangenentransportern haben am Samstag zahlreiche Frauen in Weißrussland gegen Staatschef Alexander Lukaschenko protestiert.

Auf Bildern in sozialen Netzwerken sind Hunderte Frauen zu sehen, die zu Fuß unterwegs waren. Metro-Stationen in der Hauptstadt Minsk waren geschlossen. Im Zentrum standen Einheiten der Polizei und der Sonderpolizei, um den Protestzug zum Unabhängigkeitsplatz zu behindern. Dort standen ebenfalls Einsatzkräfte und Busse für mögliche Festnahmen bereit. Die Polizei warnte in Durchsagen, dass die Aktion nicht erlaubt sei. Ziel des Protests „Große Parade der weiblichen Friedenstruppen“ sei es, die Freilassung von Gefangenen zu erreichen, die Polizeigewalt strafrechtlich verfolgen zu lassen und Neuwahlen zu erwirken, hieß es. Frauen sind in der Demokratiebewegung in Minsk sehr aktiv. Geplant war ein etwa zwei Kilometer langer Protestmarsch vom Platz der Freiheit durch das Zentrum bis zum Platz der Unabhängigkeit. Am Rande der Aktion wurden einige Männer festgenommen. Anführerin der Bewegung ist die Aktivistin Swetlana Tichanowskaja.

In Weißrussland dauern seit mittlerweile mehr als zwei Wochen Proteste und Streiks gegen Lukaschenko an, der bereits seit 26 Jahren an der Macht ist. Auslöser war die Präsidentschaftswahl vom 9. August, bei der der 65-Jährige nach offiziellen Angaben auf 80,1 Prozent der Stimmen gekommen war. Seine Herausfordererin Swetlana Tichanowskaja konnte demnach rund zehn Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigen.

Die Opposition erkannte die Niederlage ihrer Kandidatin nicht an und erklärte Tichanowskaja, die inzwischen nach Litauen geflüchtet ist, zur Siegerin. Die Demonstranten forderten Lukaschenkos Rücktritt. In den ersten Protesttagen gab es mehr als 7000 Festnahmen. Hunderte Menschen erlitten Verletzungen. Nach Behördenangaben gibt es auch drei Tote.



https://cdn1.img.sputniknews.com/img/07e4/08/1d/327833907_0:0:3552:1922_1000x0_80_0_1_7feae460280ac860b03ac761fcc235fe.jpg

armiyadnr.su: Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR am 29. August 2020

Trotz der von der ukrainischen Seite angenommenen Zusatzmaßnahmen zur Verstärkung und Kontrolle des geltenden unbefristeten Regimes der Feuereinstellung, folgten die Kämpfer der 36. Brigade auf Befehl von Gnatow dem Beispiel der Verbrecher aus der 35. Brigade der BFU

und haben unsere Positionen im Gebiet von **Sosnowskoje** mit Schusswaffen beschossen. Im Rahmen des Koordinationsmechanismus sowie zur Verhinderung von Provokationen wurde die ukrainische Seite im GZKK über diesen Sachverhalt in Kenntnis gesetzt. Durch solche Handlungen unterstreichen die ukrainischen Kämpfer, die das Feuer eröffnen, deutlich, dass die Anweisungen ihres obersten Kommandeurs W. Selenskij für sie keine Bedeutung haben.

Wir erinnern daran, dass die ukrainische Seite entsprechend der Liste der Zusatzmaßnahmen zur Einrichtung und Aufrechterhaltung eines Regimes der Feuereinstellung in diesem Fall verpflichtet ist, gegenüber den Verletzern disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen und darüber den Koordinator der Kontaktgruppe in Kenntnis zu setzen.

Wir fordern vom Kommando der OOS, Willen zu zeigen, Ordnung in die untergeordneten Einheiten zu bringen und die seine Verpflichtungen zur Einhaltung eines allumfassenden Waffenstillstands zu erfüllen.

Die Einheiten der Volksmiliz der DVR beobachten den Gegner, halten das Regime der Feuereinstellung streng ein, gehen nicht auf Provokationen ein und sind auf Befehl des Kommandos zu unverzüglichen adäquaten Maßnahmen bereit.

rusvesna.su: **Die Opposition veröffentlicht den sechsten Plan zum Sturz Lukaschenkos** „Ruskaja Wesnaa“ verfolgt (und zählt) weiterhin genau die Pläne der belarussischen Opposition, Alexander Lukaschenko zu stürzen.

Nach unseren Berechnungen wurde bereits die sechste Version dieses unserer Meinung nach absolut hoffnungslosen Vorhabens veröffentlicht. Das wichtigste Sprachrohr für Unruhen war wie üblich die polnische Medienressource Nexta.

Im Einzelnen heißt es:

„Wir erinnern Sie daran, dass wir morgen alle auf dem Weg zu Frieden und Unabhängigkeit sind!

Freunde, diese Woche hat den instabilen Geisteszustand des Usurpators noch deutlicher gezeigt. Im Mai, Juni und Juli erschreckte er uns mit Russland, suchte bei jedem Kandidaten nach einer Kremispur, zerschmetterte die Belgazprombank und hielt die Kämpfer der Wagner-Gruppe fest.

Nach dem 9. August drohte der Psychopath, russische Truppen hierher zu bringen. Er beschuldigte die Tschechische Republik und die Ukraine für alle Todsünden, und Militärhubschrauber schossen Luftballons an der Grenze zu Litauen ab. Die Vereinigten Staaten haben den Kreml als Hauptbedrohung abgelöst.

Zeitweise dachte der Verrückte daran, Truppen an die Westgrenzen zu verlegen und Polen vorzuwerfen, es habe versucht, die Region Grodno zu erobern.

Es kam sogar zu einer Verletzung des religiösen Friedens, zu Drohungen gegen Christen, zu Inhaftierungen in der Nähe von Kirchen.

Wir glauben, dass solche Aktionen des Staatsverrats zu traurigen Konsequenzen führen können. Das belarussische Volk muss herauskommen und zeigen, dass es für Frieden und Freundschaft mit all seinen Nachbarn steht. Und es wird es den Invasoren auch nicht erlauben, die Souveränität unseres Landes zu zerstören.

Sonntag

- Minsk, 14:00 Uhr. Wir gehen zum Unabhängigkeitsplatz (und auf der Allee). Wie immer rufen wir alle Nachbarn, Verwandten, Freunde und Verwandten an. Kommt alle mit!

Wir empfehlen Ihnen, Blumen mitzunehmen und kreative handgemachte Geschenke für Lukaschenko zu auszusuchen. Lassen Sie den Usurpator sehen, was die Weißrussen ihm zu seinem Geburtstag geben werden (Fotos der interessantesten werden veröffentlicht).

- Andere Städte, 14:00 Uhr. Wir versammeln uns im Zentrum unserer Städte nach lokalen Plänen. Wenig später werden wir die Adressen aller Wohnhäuser veröffentlichen, zu denen Sie fahren und Ihre Geschenke für den Usurpator hinterlassen können.

Lassen Sie uns der Welt zeigen, dass wir einen normalen Präsidenten gewählt haben -
Swetlana Tichanowskaja. Und derjenige, der unser Land auf dem ganzen Planeten blamiert,
hat keine Beziehung zum belarussischen Volk.
Es lebe Weißrussland!"

vormittags:

telegram-Kanal der Vertretung der LVR im GZK: Am 29. August 2020 wurden keine
Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der
Ukraine festgestellt.

**dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für
den Zeitraum vom 29. August 3:00 Uhr bis 30. August 3:00 Uhr**

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und
Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Gesamtzahl der Verletzungen des
Regimes der Ruhe von Seiten der BFU 2.

Richtung Gorlowka: automatische Granatwerfer- 1 mal (1 Granate); Schusswaffen – 1 mal.
Richtung Mariupol: Schusswaffen – 1 mal.

Außerdem wurde in Verletzung der Zusatzmaßnahmen zur Verstärkung und Kontrolle des
Regimes der Feuereinstellung von Seiten der BFU um 15:05 Uhr ein **Flug einer Drohne der
BFU im Gebiet von Sajzewo (jushnoje)** festgestellt.

Beginnend mit 00:01 Uhr am 27. Juli 2020 traten gemäß einer in der Kontaktgruppe
erreichten Vereinbarung Zusatzmaßnahmen zur Verstärkung und Kontrolle des seit dem 21.
Juli 2019 geltenden unbefristeten Regimes der Feuereinstellung in Kraft.

de.sputniknews.com: **Indien sagt Teilnahme an internationaler Militärübung in Russland
ab**

Das indische Verteidigungsministerium hat am Samstag bekanntgegeben, dass Indien nicht an
der Kommando- und Staatsübung „Kawkas 2020“ teilnehmen wird. Das Manöver soll im
Herbst in Russland stattfinden.

„Russland und Indien sind enge und privilegierte strategische Partner. Auf Einladung
Russlands hat Indien an vielen internationalen Veranstaltungen teilgenommen“, twitterte ein
Sprecher des indischen Verteidigungsministeriums.

„Angesichts der Pandemie und der daraus resultierenden Schwierigkeiten bei der Übung,
einschließlich bei der logistischen Organisation, hat Indien allerdings beschlossen, dieses Jahr
kein Kontingent zu „Kawkas 2020“ zu entsenden. Dies wurde auch der russischen Seite
mitgeteilt“, hieß es weiter.

Das großangelegte Manöver „Kawkas 2020“ ist in Russland für den Herbst geplant. Daran
sollten sich nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums außer Russland fünf
weitere Länder beteiligen – Weißrussland, Myanmar, der Iran, Indien und Pakistan.

Im Juli hatte der russische Präsident und Oberste Befehlshaber Wladimir Putin unerwartet
eine Prüfung der Truppen der Wehrbezirke Süd und West angeordnet. Die Prüfung dauerte bis
zum 21. Juli und verfolgte das Ziel, die Fähigkeiten der russischen Streitkräfte, die Sicherheit
im Südwesten des Landes zu gewährleisten sowie die Vorbereitung zur Übung „Kawkas
2020“ zu überprüfen.

**Mzdnr.ru: Am 29. August wurden in der DVR 13 neue Fälle von Coronavirusinfektionen
festgestellt.**

Außerdem gab es einen Todesfall – eine Frau im Alter von 75 Jahren.

Am 30. August um 10:00 Uhr sind in der DVR insgesamt 2521 Fälle von

Coronavirusinfektionen registriert.

1167 Patienten sind derzeit in Behandlung, 1213 als gesund entlassen, es gibt 141 Todesfälle. Zum Stand am 30. August wurden Coronavirusinfektionen bei 124 Personen, die seit dem 25. Juni 2020 aus der Ukraine eingereist sind, entdeckt. Alle infizierten Patienten wurden in spezialisierte Einrichtungen des Gesundheitswesens der Republik eingewiesen und werden kostenlos behandelt.

Rusvena.su: **Das US-Außenministerium reagierte auf Putins Vorwurf**

Die Pressesprecherin des US-Außenministeriums, Morgan Ortagus, kommentierte die Erklärung des russischen Präsidenten Wladimir Putin, dass die Inhaftierung von Mitgliedern der russischen Wagner-Gruppe in Belarus eine Operation der Sonderdienste der Ukraine und der Vereinigten Staaten gewesen sei.

„Diese Geschichten lenken die Aufmerksamkeit von dem eigentlichen Problem ab, dass Russland diese Kräfte nutzt, um seine eigenen anhaltenden Bemühungen zu vertuschen, andere Regierungen in Verlegenheit zu bringen, innerstaatliche Zwietracht zu säen, Autokraten zu unterstützen und im Allgemeinen Chaos anzurichten, um Russland Einfluss auf die weltweiten Geschehnisse zu verleihen“, sagte sie.

Ortagus bemerkte auch, dass die Vereinigten Staaten das Recht der belarussischen Bevölkerung unterstützten, ihre Führer „in wirklich freien und fairen Wahlen mit unabhängigen Beobachtern und jenseits des unangemessenen Einflusses der russischen Sonderdienste“ zu wählen.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass in der Nacht des 29. Juli Polizeibeamte 33 russische Staatsbürger in der Nähe von Minsk festgenommen hatten. Es stellte sich heraus, dass dies Soldaten der russischen Wagner-Gruppe waren. Dann forderte der Präsident der Republik Belarus, Alexander Lukaschenko, Russland auf, die Situation mit den Inhaftierten zu klären und nicht „zu versuchen, ihre schmutzigen Absichten zu rechtfertigen“.

Später änderte er seine Rhetorik in Richtung Russland. Am 9. August sagte Lukaschenko, er habe mit Putin eine Einigung über die Wagnerianer erzielt und festgestellt, dass Weißrussland und Russland immer zusammen sein würden.



https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/chvk_vagnera_slavyanskiy_korpus_0.jpg

Lug-info.com: **Gratulation des Oberhauptes der LVR Leonid Pasetschnik zum Tag des Bergmanns**

Sehr geehrte Arbeiter und Veteranen der Kohlebranche!

Von ganzem Herzen gratuliere ich Ihnen zum Berufsfeiertag – zum Tag des Bergmanns! Der ökonomischen Entwicklung und der reichen Arbeitsgeschichte des Lugansker Landes liegen die Förderung und Weiterverarbeitung von Kohle – des wichtigsten Reichtums des Donbass – zu Grunde.

Die Bergleute sind eine besondere Kaste mutiger und seelenstarker Menschen, die den ruhmreichen Bergbautraditionen und ihrem Heimatgebiet, ihrem Volk treu sind. Mit ihrem

starken Donbass-Charakter sind sie immer und in allem die ersten. Ein Beweis dafür sind die Arbeitsrekorde und die militärischen Taten in der Kriegszeit.

Heute befindet sich die heimische Kohleindustrie in einer Etappe wesentlichen Umwälzungen, darunter eine konsequente Modernisierung der Kohleunternehmen und eine Stärkung der Konkurrenzfähigkeit unseres „schwarzen Goldes“. Ich bin überzeugt, dass diese positiven Schritte ein Unterpfand für das Aufblühen der Kohleförderbranche sein werden, dem Wachstum der Ökonomie der LVR dienen werden.

Liebe Bergleute! Ich will Ihnen allen für die Arbeit, die Treue zu Ihrem Beruf und dem Bestreben zum Erreichen neuer Höhen danken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben starke Gesundheit, Wohlergehen, Frieden, Erfolge bei der Arbeit und Bergmannserfolge!

Dass die Zahl der Abstiege immer der Zahl der Aufstieg gleich sei.

Zum Feiertag!

Das Oberhaupt der Lugansker Volksrepublik Leonid Pasetschnik

de.sputniknews.com: „Zwei Varianten“: Opposition stellt weißrussischem Innenminister Ultimatum

Die Sprecherin des weißrussischen Oppositionsstabs, Maria Kolesnikowa, hat dem Innenminister von Belarus, Juri Karajew, am Samstag während eines Live-Streamings ein Ultimatum gestellt, wobei sie ihm zwei Varianten anbietet: „Entweder treten Sie zurück oder Sie stellen sich freiwillig.“

Sie forderte die weißrussischen Sicherheitskräfte dazu auf, ihren Eid zu halten, den sie „dem weißrussischen Volk geleistet haben“. Kolesnikowa wandte sich dabei „absolut konkret“ an die Mitarbeiter des Innenministeriums, des Untersuchungsausschusses, der Generalstaatsanwaltschaft und des KGB:

„Wir rufen Sie dazu auf, Ihre Pflicht gegenüber dem belarussischen Volk zu erfüllen, und fordern von Ihnen, alle Straftaten aufzuklären. Sie müssen die Gerechtigkeit wiederherstellen.“

„Herr Karajew, Sie haben am 13. August in einer Sendung des weißrussischen Fernsehens Verantwortung für diejenigen übernommen, die gelitten haben. Tod von Menschen, Gewalt, beispiellose Brutalität und Folterung von Zivilisten – das haben wir alle gesehen“, sagte die Sprecherin des Oppositionsstabs gegenüber dem Innenminister Weißrusslands.

„Falls Sie die Verantwortung für diese Ereignisse übernehmen, haben Sie zwei Varianten: Entweder treten Sie zurück oder Sie stellen sich freiwillig“, so Kolesnikowa ultimativ.

Innenminister Juri Karajew hatte sich zuvor im Staatsfernsehen bei den Bürgern für die Festnahme vieler Unschuldiger entschuldigt. Bei Polizeieinsätzen gegen Protestler komme es auch zu versehentlichen Festnahmen, erläuterte er.

„Als Kommandeur möchte ich die Verantwortung übernehmen und mich ehrlich und auf menschliche Weise bei diesen Menschen entschuldigen“, sagte Karajew. ...



https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/07e4/08/10/327719812_0:137:2904:1708_1000x541_80_0_0_d66996e4c79a54317b525effa9620cd0.jpg

denis-pushilin.ru: **Gratulation des Oberhaupts der DVR Denis Puschilin zum Tag des Bergmanns**

Sehr geehrte Arbeiter und Veteranen der Kohlebranche der Donezker Volksrepublik!
Ihr Feiertag, der traditionsgemäß ganz am Ende des Sommer stattfindet, ist ein bedeutsamer Tag für unser ganzes Kohlegebiet.

Jeder Einwohner unserer Republik ist stolz auf Sie. Die Bergleute haben den Donbass immer berühmt gemacht. Sie widerstehen mit Ehre allen Schwierigkeiten und Sie kann man zu Recht die Bewahrer der Reichtümer des Donezker Landes nennen.

Liebe Freunde! Danke Ihnen für ihre tägliche nicht einfache Arbeit! Wir tun alles uns mögliche zur Modernisierung der Kohlebranche und zur Entwicklung der kohlefördernden Unternehmen. Das ist eine konsequente und systematische Arbeit, die dazu da ist, dem Donbass seinen Bergmannsruhm zurückzugeben!

Besondere Worte des Danke will an die Veteranen der Kohlebranche richten – eine tiefe Verbeugung für die vieljährige Arbeit und die Treue zu den Bergbautraditionen!

Zum Feiertag, liebe Bergleute! Ich wünsche Ihnen starke Gesundheit und familiäre Wärme, Wohlergehen und Zuversicht in den morgigen Tag!

Denis Puschilin, Oberhaupt der Donezker Volksrepublik

belta.by/sputnik.by: **Der Schöpfer der Tscheburaschka-Figur Leonid Schwarzman feiert seinen Hundertsten**

Der aus Weißrussland stammende sowjetische Animator Leonid Schwarzman, mit dessen Beteiligung die Animationsfilme über Tscheburaschka und Krikodil Gena entstanden, feiert seinen hundertsten Geburtstag, berichtet TASS.

Leonid Schwarzman wurde am 30. August 1920 in Minsk geboren. Er begann früh zu zeichnen, aber seine wirklichen Fähigkeiten zeigten sich erst in der Kunstschule, die er in seiner Heimatstadt besuchte. ... Noch als Student begann er im Sojusmultfilm-Studio zu arbeiten, dem er später den größten Teil seines Lebens als Regisseur und Künstler von Animationsfilmen widmete.

Im Laufe der Jahre beteiligte er sich an der Erstellung von mehr als 60 Trickfilmen, von denen viele in den ‚Goldenen Animationsfonds‘ aufgenommen wurden. Unter ihnen sind „Die Schneekönigin“, „Die Scharlachrote Blume“, „Goldene Antilope“, „Krokodil-Gena“, „Ein Kätzchen namens Gaw“, „Der Fäustling“, „38 Papageien“ und viele andere. Leonid Schwarzman schuf auch die Figur von Tscheburaschka, die in vielen Ländern, insbesondere in Japan, populär wurde.

Neben der Animation ist Leonid Schwarzman auch als Illustrator von Kinderbüchern und Klassikern bekannt. Im Jahr 2010 wurde ein Album der Werke des Künstlers "Ein Klassiker namens Lelja im Land der Animation" veröffentlicht. Der Meister ist Träger des Hollywood for Children-Preises und des Preises „Für den Beitrag zum Beruf“ des Russischen festivals für Animationsfilme in Susdal sowie Mitglied der Nika Akademie für Kinokunst und der Internationalen Assoziation für Animationsfilme. Er ist Ehrendirektor des Moskauer Animationsmuseums.



https://www.belta.by/images/storage/news/with_archive/2020/000026_1598775399_404746_big.jpg



<https://cdn12.img.sputnik.by/images/104105/33/1041053309.jpg>

wpered.su: **Gratulation Boris Litwinows zum Tag des Bergmanns**
Liebe Genossen!

Allen, die durch ihre Arbeit mit der Kohleförderung verbunden sind, den Mitgliedern ihrer Familien, gratuliere ich zu ihrem geliebten Feiertag – dem Tag des Bergmanns! Bergleute, Hauer, Knappen – das ist der grundlegende Beruf, mit dem die industrielle Aneignung der Donezker Steppe begann, der Hauptberuf, der unser Gebiet in ein Industriegebiet von weltweiter Bedeutung verwandelt hat.

Mutige, kühne und entschiedene Menschen, die Bergleute, standen vielfach an der vordersten Linie des historischen Prozesses. Anfang des 20. Jahrhunderts, in den Jahren der ersten russischen Revolution 1905-1907, haben Bergleute aus Gorlowka, Jenakiewo, Schtscherbinowka, Makejewka, Grischino, Jusowka die Arbeiter zum Sturm auf den Zarismus geführt. Und obwohl der erste Anlauf von zaristischen Truppen niedergeschlagen wurde, ergab dies eine wertvolle Erfahrung des kollektiven Kampfes für die Interessen des arbeitenden Volkes, wurde der Wille und die Überzeugung in den Sieg der Menschen der Arbeit über das Kapital gehärtet. Im Sieg des Großen Oktober, in der Schaffung unserer Sozialistischen Donezko-Kriworoschkaja-Republik, im Kampf gegen die Konterrevolution haben die Bergleute des Donbass ihre Kräfte und ihr Leben nicht geschont. Nach dem Bürgerkrieg begann der Wiederaufbau der Trümmer und der friedliche Aufbau des Sowjetlandes. Und wieder wurden die Bergleute und die von ihnen geförderte Kohle die

Grundlage der Wiedergeburt des Industrie von ganz Russland. 1921 erklärten das Volk und die Regierung des jungen Landes der Sowjets - „der Donbass ist das Herz Russlands!“. In den Jahren der Industrialisierung des Sowjetlandes wurden die Namen Wassilij Bashanows, Nikita Isotows, Alexej Stachanows neben denen hunderter ihrer Nachfolger zu Symbolen der heldenhaften Arbeit, der Liebe zur sozialistischen Heimat, der Verantwortung für die Sache der Arbeit und für den Erfolg bei der Nutzung moderner kollektiver Methoden bei der Arbeit. In den Jahren schwerer Prüfungen, als der deutsche Faschismus, vom Weltimperialismus gelenkt, das Land des arbeitenden Volkes, die Sowjetunion überfiel, standen hunderttausende von Bergarbeitern in den Reihen der Verteidiger des sozialistischen Vaterlands. Angesichts der besonderen Tapferkeit der Bergleute und des Volks des Donbass im Kampf gegen den Besatzer im Jahr 1941 gab das faschistische Kommando eine Direktive aus, die besagte, dass Seeleute und Bergarbeiter nicht gefangen zu nehmen seien, sondern an Ort und Stelle zu vernichte. Die Bergleute des Donbass verteidigten Schulter an Schulter mit dem gesamten sowjetischen Volks mit Ehre ihre Heimat – die UdSSR.

In den Jahren des friedlichen Nachkriegsaufbaus des Sozialismus in unserem Lande und in Bruderländern wurden die Bergleute zu Recht die Garde der Arbeit genannt! Über die Bergmannsarbeit verfassten Dichter und Komponisten Lieder, Märsche, Hymnen.

Wir lieben unsere Heimat,
Wir bringen den Menschen Wärme und Licht!
Wir waren kühn im Kampf
Und werden neue Ruhm erwerben!
Bergleute – immer die ersten!
Bergleute – Garde der Arbeit!
Wir lieben unsere Heimat,
die einträchtige Familie der Völker.

In den Jahren des historischen Umbruchs und der Konterrevolution gelang es der westlichen und neu entstandenen Kompradorenbourgeoisie auch unter Nutzung der Autorität der Bergleute, durch betrügerische Versprechung der Befriedigung jeglicher Bedürfnisse, die Kämpfen und Arbeit errungene Volksmacht zu vernichten, die UdSSR in Stücke zu zerreißen. Und selbst damals stiegen die Bergleute wieder und wieder in die Gruben, förderten das „schwarze Gold“. Die Kohle war zum Überleben des Landes und der Menschen nicht weniger wichtig als das lebenswichtige Getreide. Wärme und Strom, Eisenbahnverkehr, Koks für die Metallwerke, Baumaterialien und Farben, Chemieprodukte und vieles, vieles andere wird aus dem von den Bergleuten aus der Erde Geförderten produziert. Aber die von den neuen Kapitalisten versprochenen Wohltaten und Verbesserung des Lebens des Volkes trafen nicht ein.

In der Jagd nur nach persönlichem Nutzen der „neuen Eigentümer“ geriet die Volkswirtschaft der Ukraine in völligen Verfall. Als örtliche Kapitalisten mit Unterstützung transatlantischer Imperialisten im Streit um die Neuaufteilung des ehemaligen Volkseigentums Nationalfaschisten an die Macht brachten, standen die Werktätigen des Donbass und in erster Linie die Bergleute wie in den Jahren 1905 und 1917 auf. Wieder, wie mehr als 100 Jahre zuvor, wurde eine Republik für die Werktätigen – die Donezker Volksrepublik – ausgerufen. Der Krieg gegen den Faschismus, gegen den Nationalismus, gegen die Russophobie, gegen den Antisowjetismus, gegen alles, was die historische Erinnerung der Völker des Donbass entstellt, die einträchtige Familie der Völker auseinander reißt dauert im siebten Jahr an. Liebe Freunde, wir, die Einwohner des Donbass, haben von der Natur enorme Vorräte an Kohle erhalten und von der Sowjetmacht eine starke Kohleindustrie. Nach Prognosen von Wissenschaftlern wird die Kohle noch viele Jahrzehnte zu den Grundenergiequellen auf unserem Planeten gehören. Und der Beruf des Bergmanns wird in unserer Volksrepublik der wichtigste und unseren Entwicklungsweg bestimmende sein. Und unsere Vorgänger haben diesen Weg angegeben, angelegt und sind in zu einem wesentlichen Grad gegangen. Im

Bewusstsein des Bergarbeiterstamms ist ein Gen des Kollektivismus, der Solidarität, des Willens und der Entschlossenheit im Kampf zur Erreichung der Ziele angelegt. Das Ziel der Bergleute ist dasselbe wie das der Mehrheit des Volks des Donbass – eine Union der Brudervölker, Volksmacht, Sozialismus, Solidarität, gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit mit allen Völkern, die gegen den Finanz- und oligarchischen Imperialismus und die Brandstifter am Frieden auf der Erde kämpfen.

Liebe Genossen Bergleute, im Namen der Kommunistischen Partei der DVR danke ich Ihnen für die heldenhafte Arbeit, die Geduld und die Standhaftigkeit in der schweren Zeit des Wiederaufbaus unserer Volksrepublik. Ich wünsche allen Bergleuten Gesundheit, Erfolge, Wohlergehen, glückliche und freudige Treffen mit ihren Verwandten und Freunden nach jedem Arbeitstag.

Zum Feiertag Genossen Bergleute, zum Feiertag Garde der Arbeit!

Der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der DVR Boris Litwinow

nachmittags:

de.sputniknews.com: **Protestaktionen in Weißrussland – 29 Festnahmen**

Bei Protesten am Samstag sind in Weißrussland 29 Menschen festgenommen worden. Dies gab das Innenministerium des Landes bekannt.

Landesweit nahmen demnach mehr als 8500 Menschen an Kundgebungen teil. 42 „Hotspots der politischen Aktivität“ seien festgestellt worden.

Der Behörde zufolge wurden 35 Verstöße gegen Gesetze über Massenveranstaltungen festgestellt. 29 Menschen erwarten nun Gerichtsverfahren wegen mutmaßlichen administrativen Verstößen.

In Weißrussland dauern seit mittlerweile mehr als zwei Wochen Proteste gegen Lukaschenko an, der bereits seit 26 Jahren an der Macht ist. Auch am Samstag fanden Kundgebungen gegen die Ergebnisse der Präsidentenwahlen und gegen Handlungen der Polizisten während früherer Demonstrationen statt.

Zahlreiche Frauen marschierten am Samstag in einem Protestzug gegen den weißrussischen Staatschef Alexander Lukaschenko. Zu der Aktion kamen nach Angaben des Ministeriums rund 4000 Menschen zusammen. ...



https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/07e4/08/1e/327840764_0:136:3006:1762_1000x541_80_0_0_b8fd1a8a7c5b3e6e6c10d1ba72180ff4.jpg

de.sputniknews.com: **Moskau: Putin und Lukaschenko einig über weitere Bündnis-Stärkung**

Während eines Telefongesprächs haben der russische Präsident Wladimir Putin und sein

weißrussischer Amtskollege Alexander Lukaschenko ihre gegenseitige Bereitschaft bestätigt, das russisch-weißrussische Bündnis weiterhin zu stärken. Dies berichtet der Kreml-Pressedienst.

„Es wurde die gegenseitige Bereitschaft bekräftigt, das russisch-weißrussische Bündnis weiter zu stärken und die für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit in allen Bereichen auszubauen“, heißt es in der Mitteilung.

Darüber hinaus gratulierte Putin Präsident Lukaschenko zu seinem Geburtstag.

Dem Pressedienst des Kremls zufolge haben die beiden Staatschefs zudem vereinbart, in den kommenden Wochen in Moskau ein Treffen abzuhalten.

„Es wurde vereinbart, in den kommenden Wochen ein Treffen in Moskau durchzuführen“, heißt es im Pressedienstbericht. ...



https://cdn1.img.sputniknews.com/img/32517/64/325176435_0:307:3072:1969_1000x541_80_0_0_5480b6e5f09c8d10def60320aba77ba4.jpg

armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR am 30.08.2020

In den letzten 24 Stunden wurden nach Angaben von Beobachtern der DVR im GZKK **drei Verletzungen der Zusatzmaßnahmen** zur Verstärkung und Kontrolle des Regimes der Feueinstellung festgestellt.

Von den Positionen des 137. Bataillons der 35. Brigade wurde auf Befehl des Kriegsverbrechers Andrienko eine **Feuerprovokation auf Sajzewo (jshnoje)** begangen, in dessen Richtung eine BOG-17-Granate abgefeuert und nicht zielgerichtet mit Schusswaffen geschossen wurde.

Eine weitere Provokation erfolgte im Gebiet von Sosnowskoje, wo Kämpfer der 36. Brigade auf Befehl von Gnatow unsere Positionen mit Schusswaffen beschossen.

Im Gebiet von Sajzewo (jushnoje) wurde der Flug einer Drohne des Typs „Phantom“ bemerkt, mit deren Hilfe Kämpfer des 137. Bataillons der 35. Brigade die technische Ausstattung ihrer Positionen kontrollierten und Aufklärung betrieben.

Die Verteidiger der Republik gingen auf diese Provokationen nicht ein, eröffneten das Feuer nicht, beobachteten den Gegner und hielten streng das Regime der Feueinstellung ein.

Wir erinnern daran, dass die ukrainische Seite entsprechend der Liste der Zusatzmaßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung eines Regimes der Feueinstellung in diesem Falle verpflichtet ist, Disziplinarmaßnahmen gegen den kommissarischen Kommandeur der 35. Marineinfanteriebrigade Oberst Andrienko und den Kommandeur der 36.

Marineinfanteriebrigade Oberst Gnatow zu ergreifen und danach den Koordinator der Kontaktgruppe darüber in Kenntnis zu setzen.

Ein weiteres Mal rufen wir die internationalen Beobachter auf, unsere Mitteilungen zu Fällen der Verletzung von Zusatzmaßnahmen zur Verstärkung und Kontrolle des geltenden unbefristeten Waffenstillstands zu Kenntnis zu nehmen und in der Folge die bestätigten

Verstöße in ihren Berichten zum Ausdruck zu bringen.

Um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von den oben angeführten Verstößen abzulenken, **beschuldigt die ukrainische Seite weiterhin fälschlich die Volksmiliz der DVR des Beschusses von Positionen der BFU**. Ein weiteres Mal haben Propagandisten des Stabs der OOS durch nichts belegte Mitteilungen über eine Verletzung des Regimes der Feueinstellung im Gebiet von Sajzewo veröffentlicht.

Nach Angaben unserer Aufklärung wurde im 503. Bataillon der 35. Marineinfanteriebrigade ein **Ausbruch von Salmonellen festgestellt**, derzeit ist die Diagnose bei 16 von 20 mit Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus eingewiesenen Soldaten bestätigt. Trotz der Arbeit des Kommandeurs der operativ-taktischen Gruppierung „Nord“ Schandar in dem Verband beeilt sich der kommissarische Kommandeur der 35. Brigade Andrienko nicht, über den Vorfall zu berichten, um zu verhindern, dass bei einer Ermittlungen die Korruptionsschemata und die von ihm erhaltenen „Provisionen“ von Firmen, die abgelaufene Lebensmittel, die zuvor in großen Supermärkten zur Vernichtung abgeschrieben wurden, in die Brigade liefern, entdeckt werden.

Nach uns vorliegenden Informationen hängt der Besuch Schandars damit zusammen, dass **vom militärischen Rechtsordnungsdienst eine bedrückende Statistik vorgelegt** wurde, gemäß der im Zeitraum vom 12. bis 20. August in der 35. Brigade sieben Gesetzesverstöße festgestellt wurden, davon sechs Festnahmen von Soldaten in betrunkenem Zustand und ein Fall von eigenmächtigem Verlassen des Truppenteils. Es wurden fünf Strafverfahren eingeleitet, zwei wegen Raubüberfall, eines wegen Mord, eines wegen Selbstmord und eines wegen nicht ordnungsgemäßer gegenseitiger Beziehungen zwischen Kämpfern des 18. Bataillons, was zum Tod eines von ihnen geführt hat.

Heute ist der Jahrestag der Gründung der Hauptstadt unserer Republik Donezk und der Tag des Bergmanns! Bei Feiertage sind für uns bedeutsam und teuer!

Sehr geehrte Einwohner von Donezk! Wie unterschiedlich wir auch sein mögen, wie auch unsere Schicksale sich entwickelt haben mögen, uns alle vereint die Liebe zu unserer Stadt und zu unseren Traditionen.

An diesem Tag ehren wir die nicht einfache Bergmannsarbeit und gratulieren zum Tag des Bergmanns – einem der bedeutsamsten Feiertag für alle Einwohner des Donbass.

Ihnen aufrichtigen Dank für die selbstlose Arbeit, die Zuverlässigkeit und das Verantwortungsbewusstsein. Dass die Herzen genauso mit Wärme gefüllt seien wie die Häuser, die Licht, Gutes und Gemütlichkeit erhalten.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit und Wohlergehen, Erfolge in allen guten Dingen und Unternehmungen!

Zum Tag der Stadt, zum Tag des Bergmanns, liebe Landsleute!

sputnik.by: **Experte: Putins Aussagen zu Belarus sind eine Botschaft für Polen und Litauen**

Informationen über die Schaffung einer Reserve russischer Sicherheitskräfte für Weißrussland sind eine direkte Nachricht von Moskau an die nächsten Nachbarn Minsks im Westen, glaubt der politische Experte Stanislaw Byschok.

Der russische Präsident Wladimir Putin sagte in einem Interview mit dem Fernsehsender Rossija 1, der belarussische Staatschef Alexander Lukaschenko habe ihn gebeten, eine Reserve russischer Sicherheitskräfte für Weißrussland zu schaffen, was in der Republik zu einer zweideutigen Reaktion geführt habe. Die Situation wurde vom Ko-Vorsitzenden der Bürgerinitiative „Sojus“, dem politischen Experten Stanislaw Byschok, kommentiert.

„Es ist offensichtlich, dass Putins Worte für die Außendarstellung der Republik und nicht für ihre Bürger bestimmt waren. In der Tat gibt es ernsthafte Befürchtungen, dass die westlichen Nachbarn von Belarus nicht nur informell, sondern vielleicht auf andere Weise beschließen werden, die internen politischen Prozesse im Land zu beeinflussen. Polen und Litauen

nehmen sehr aktiv an den Ereignissen der letzten Wochen teil, und Putins Aussage ist eine Botschaft für sie", sagte der Experte.

Nach Meinung von Sputniks Gesprächspartner ist „der belarussische Platz kein 'Euromaidan', sondern in größerem Maße eine interne Geschichte, und alle internen belarussischen Angelegenheiten sollten von den Bürgern des Landes entschieden werden."



<https://cdn12.img.sputnik.by/images/104133/97/1041339793.jpg>

de.sputniknews.com: **Syrien: Präsident Assad billigt neue Regierung – frühere Minister behalten Schlüsselpositionen**

Der syrische Präsident Baschar al-Assad hat am Sonntag die neue Regierung unter der Leitung von Ingenieur Hussein Arnous durch Dekret gebilligt. Dabei haben der frühere Verteidigungsminister sowie der Außenminister ihre Posten behalten, teilte das Präsidialamt auf Twitter mit.

„Präsident Assad hat das Dekret Nr. 221 von 2020 über die Bildung einer neuen Regierung in Syrien unter der Leitung von Hussein Arnous erlassen. General Ali Abdullah Ayoub wird zum Vizepremier und Verteidigungsminister und Walid al-Muallem – zum Vizepremier und Außenminister ernannt“, heißt es in der Twitter-Notiz.

Die neue Regierung Syriens umfasst 29 Minister, zwei davon sind Frauen. Die eine wird nun den Posten des Ministers für Kultur bekleiden und die andere das Amt des Ministers für Arbeit und Soziales leiten.

Der syrische Premierminister hat neue Minister für Öl und Elektrizität ernannt. Dies geschah nach der jüngsten Explosion einer Gaspipeline im Land.

Am 19. Juli hatten die Bürger in Syrien ein neues Parlament gewählt. Es ist bereits die dritte Wahl zu dem in Damaskus tagenden Volksrat seit Beginn des Krieges im Jahr 2011. Als Novum gilt, dass die Kandidaten der regierenden Ba'ath-Partei erstmals durch Vorwahlen bestimmt wurden.



https://cdn1.img.sputniknews.com/img/32501/77/325017715_0:199:3085:1867_1000x0_80_0_1_0e3da287878e3438997a30533d23474a.jpg

de.sputniknews.com: **B-52H-Bomber abgefangen: General äußert sich zu US-Vorwürfen gegen russische Piloten**

Generaloberst Nikolaj Antoschkin, ein Held Russlands, hat die Vorwürfe des US-Luftwaffenkommandos in Europa und Afrika gegen russische Piloten in Bezug auf das Abfangen eines B-52H-Bombers kommentiert.

Die amerikanische Seite bezeichnete ihre Aktionen beim Abfangen eines B-52H-Bombers über dem Schwarzen Meer als unprofessionell und unsicher. Antoschkin bemerkte, dass eine solche Aufgabe in der Friedenszeit für Asse keine Schwierigkeit darstelle.

„Unsere Piloten beweisen bei Konflikten immer ihre Professionalität, das ist immer dabei zu sehen, und das Abfangen (eines Flugzeugs) und das Annähern an das Flugzeug ist die einfachste, elementare Aufgabe. Man ortet es, nähert sich ihm, gibt irgendwelche Signale, dazu braucht man keine besondere Professionalität“, teilte der Generaloberst gegenüber der Agentur RIA Novosti mit.

Er betonte, dass die russischen Piloten gut ausgebildet seien, und die Flugzeuge, die sie benutzen, die Su-27, sehr einfach zu fliegen seien, so dass es „ganz einfach“ sei, einen Bomber mit ihrer Hilfe abzufangen.

Laut dem Experten versuchen die Amerikaner ständig, die Verantwortung für verschiedene Vorfälle auf Russland „abzuwälzen“.

Das russische nationale Kontrollzentrum für Verteidigung hatte zuvor berichtet, dass am 28. August zwei Su-27 über dem Schwarzen Meer gestartet seien, um das erkannte Luftziel abzufangen.

Es wird betont, dass sich die Besatzungen der russischen Abfangjäger in einem sicheren Abstand dem Luftobjekt genähert hätten, in welchem sie einen strategischen Bomber der US Air Force B-52H identifiziert hätten.

Das ausländische Militärflugzeug wendete daraufhin von der Grenze weg, wonach die russischen Kampffjets sicher zum Heimatflugplatz zurückkehrten. Es wird unterstrichen, dass ihr Flug streng nach internationalen Regeln für die Nutzung des Luftraums verlaufen sei.

Mil-Inr.info: Erklärung des Vertreters der Volksmiliz der LVR am 30. August 2020

In den letzten 24 Stunden wurden **keine Feuerprovokationen** von Seiten der BFU festgestellt, es wurde aber **eine Verletzung der Zusatzmaßnahmen** zur Verstärkung und Kontrolle des Regimes der Feueereinstellung, nämlich die Durchführung technischer Arbeiten, registriert.

In Verletzung des ersten Punkts der Zusatzmaßnahmen haben Kämpfer des 1. Bataillons der

14. Brigade auf Befehl des Kriegsverbrechers Wotschenko **technische Arbeiten zur zusätzlichen Ausrüstung ihrer Positionen im Gebiet von Shelobok** durchgeführt. ... Im Namen der Volksmiliz der LVR und in meinem eigenen will ich den Arbeitern der Kohleindustrie zu ihrem Berufsfeiertag, zum Tag des Bergmann gratulieren! Und sichere Abstiege und Aufstiege, Zuversicht und Stabilität, Heldentaten bei der Arbeit und einen friedlichen Himmel über dem Kopf wünschen!
Solange es Sie gibt, gibt es im Haus eines jeden von uns Wärme und Licht. Zum Feiertag, Bergleute!

Rusvesna.su: **Tichanowskij bereitete lange vor den Protesten einen "Frauenaufstand" vor**

Der sogenannte Frauenaufstand, ein Protestmarsch, an dem Frauen jeden Alters teilnahmen, fand gestern in Minsk statt.

„Russkaja Wesna“ zeigte gestern Aufnahmen von diesem Ereignis, und obwohl alles im Allgemeinen friedlich war, gab es doch mehrere Vorfälle mit eindeutigen Verstößen, zumindest gegen die administrativen Vorschriften.

Heute erinnerten sich Internetnutzer an die Existenz eines amüsanten Videos des Bloggers Tichanowskij (gedreht im Frühjahr 2020), dessen Frau sich heute als belarussische Präsidentin bezeichnet.

Die Autorin des Blogs „Land für das Leben“ erläutert detailliert die Essenz eines solchen „Frauenprotestes“. Sie weiß genau, dass es zu Zusammenstößen mit den Sicherheitskräften kommen wird, und stellt fest, dass Lukaschenkos Gegner unabhängig von den Wahlergebnissen in jedem Fall auf die Straße gehen werden.

Natürlich ist die Idee eines menschlichen Schutzschildes nicht neu, und es war nicht Sergej Tichanowskij, der darauf gekommen ist, aber Memes zu „Sascha 3%“ erschienen lange vor den Wahlen im belarussischen Web-Segment und noch mehr vor der Bekanntgabe ihrer offiziellen Ergebnisse.

Wir erinnern daran, dass Tichanowskij am 29. Mai 2020 in der Stadt Grodno festgenommen wurde. Er wurde nach Teil 1 Art. 342 des Strafgesetzbuches der Republik Belarus ("Gruppenaktivitäten, die die öffentliche Ordnung grob verletzen") und Artikel 191 ("Behinderung der Abhaltung von Wahlen"), Teil 3 Art. 130 ("Anstiftung zum Hass gegen Sicherheitsbeamte") sowie Teil 2 der Kunst. 293 ("Vorbereitung auf Unruhen") angeklagt.



https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/origin_wm/public/zhenshchiny_v_belom_minsk_2.jpg

<iframe width="420" height="315" src="https://www.youtube.com/embed/3OmNY5RUfl4" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/3OmNY5RUfl4>

armiyadnr.su: **Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR am 30. August 2020**

Trotz der erhebliche Abnahme der Feuerprovokationen verletzen die ukrainischen Kämpfer weiter die Vereinbarungen an der Kontaktlinie.

Heute hat die ukrainische Seite ein weiteres Mal den ersten Punkt der Zusatzmaßnahmen zur Verstärkung und Kontrolle des geltenden Waffenstillstands verletzt, nämlich das Verbot des Einsatzes jeglicher Art von Fluggeräten.

Unsere Beobachter haben den **Flug einer Drohne vom Typ „Phantom“** aus Richtung Tschermalyk festgestellt, mit deren Hilfe Kämpfer des 1. Bataillons der 53. Brigade die Tarnung ihrer Positionen vornahmen und versuchten, Aufklärung unserer Positionen zu betreiben.

Außerdem haben Kämpfer eines Luftsturmbataillons der 36. Brigade **die technischen Arbeiten im Gebiet von Schirokino fortgesetzt.**

Die Verteidiger der Republik sind auf diese Provokationen nicht eingegangen, haben das Feuer nicht eröffnet, den Gegner beobachtet und streng das Regime der Feueereinstellung eingehalten.

Wir erinnern daran, dass die ukrainische Seite entsprechend der Liste der Zusatzmaßnahmen zur Einrichtung und Aufrechterhaltung eines Regimes der Feueereinstellung in diesem Fall verpflichtet ist gegenüber dem Kommandeur der 53. mechanisierten Brigade Titenko und dem Kommandeur der 36. Marineinfanteriebrigade Gnatow disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen und über diese den Koordinator der Kontaktgruppe in Kenntnis zu setzen.

Ein weiteres Mal rufen wir die internationalen Beobachter auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die ukrainische Seite zur Einhaltung ihrer Verpflichtungen zu zwingen.

sputnik.by: **In Minsk findet die Protestaktion "Marsch des Friedens" statt**

Die Aktion der Opposition findet auf dem Siegesprospekt im Zentrum der Hauptstadt statt.

Die Demonstranten haben die Veranstaltung auch zeitlich auf den Geburtstag des belarussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko abgestimmt.

Die Protestaktion „Marsch des Friedens“ begann mittags im Zentrum der belarussischen Hauptstadt, berichtet der Sputnik-Korrespondent.

Die Demonstranten versuchten, sich wie am vergangenen Sonntag auf dem Unabhängigkeitsplatz in der Nähe des Regierungshauses zu versammeln. Die Polizei blockierte jedoch im Voraus alle Eingänge. Als sich die Demonstranten dem Platz entlang des Prospekts der Unabhängigkeit näherten, drängten Polizeibeamte sie auf die Leninstraße ab. Die Sicherheitskräfte erlaubten den Demonstranten nicht, den Unabhängigkeitsplatz zu betreten.

Einige Demonstranten wurden dabei festgenommen. Nach Angaben des Innenministeriums wurden um 16:00 Uhr 125 Personen festgenommen, weil sie an einer nicht autorisierten Aktion in der Hauptstadt teilgenommen hatten.

Die Demonstration wendete dann und ging in Richtung der Stele "Minsk - Heldenstadt", wo zuvor die massivsten Demonstrationen stattgefunden hatten.

Sie bewegten sich auf dem Bürgersteig und der Fahrbahn des Siegesprospekts. Vorbei an der Stele "Minsk - Heldenstadt", die wie am vergangenen Sonntag vom Militär bewacht wurde, gingen die Demonstranten zum Unabhängigkeitspalast und zum Regierungsgebäude. Die Demonstranten riefen "Hau ab", "Wir kommen zum Geburtstag" und "Es lebe Belarus". In der Nähe der Residenz des Präsidenten blockierte die Bereitschaftspolizei die Straße für Demonstranten.

Protestaktionen finden auch in Brest, Witebsk, Gomel, Grodno, Mogilew, Mosyr, Bobruisk, Gorki und Glubokoje statt. ...



<https://cdn12.img.sputnik.by/images/07e4/08/1e/1045583391.jpg>

belta.by: 125 Personen in Minsk wegen Teilnahme an nicht genehmigten Massenveranstaltungen festgenommen – Innenministerium

In Minsk wurden 125 Personen wegen der Teilnahme an nicht genehmigten Massenveranstaltungen festgenommen, sagte die Pressesprecherin des Innenministeriums, Olga Tschomodanowa, gegenüber BelTA.

„Ab 16 Uhr wurden 125 Bürger in Minsk festgenommen, für die ein Verwaltungsverfahren wegen Teilnahme an nicht autorisierten Massenveranstaltungen eingeleitet wurde“, sagte Olga Tschomodanowa.

Ihr zufolge ist die Anzahl der Teilnehmer an nicht autorisierten Aktionen in Minsk noch unbekannt. In Brest und Gomel beträgt ihre Zahl um 16:00 Uhr nicht mehr als 1.000.

„Wir ergreifen alle Maßnahmen, um Ordnung und öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. Wir appellieren an die Bürger, nicht an nicht autorisierten Massenveranstaltungen teilzunehmen. Dies hat Konsequenzen bis zur vorübergehenden Festnahme“, betonte die Sprecherin des Innenministeriums.

Dan-news.info: Der Donezker Schtscherbakow-Park ist heute das Zentrum eines Volksfestes. Tausende von Menschen aus verschiedenen Bezirken der Hauptstadt und anderen Städten sind gekommen, um gemeinsam einen der wichtigsten Feiertag des Donbass, den Tag des Bergmanns, zu begehen.

Am Eingang zum Park finden Einwohner und Gäste von Donezk Zelte mit Süßigkeiten und Getränken. Im Zentrum am Brunnen gibt es ein Festival mit Essensständen. Dort gibt es Gerichte verschiedener Völker der Welt: russische, chinesische, japanische, armenische, ossetische, mexikanische. Preise ab 50 Rubel. Überall sind große Menschenmengen.

Im Park gibt es mehrere Orte, wo Künstlerkollektive der Republik auftreten, Animatoren arbeiten, Wettbewerbe stattfinden. Zum Beispiel gibt es einen Lauf von Sportlern aus allen neun Bezirken der Hauptstadt. Außerdem sind Attraktionen in Betrieb. Wie immer gibt es viele Karusselle.

Um 19 Uhr wird ein Konzert mit russischen Stars stattfinden: der Gründer der Gruppe „Agatha Christie“ Wadim Samojlow und der Ex-Solist von „Otpetych Moschennikow“ Igor Bogmasow, die Gruppe „OPIUM PROJECT“.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2020/08/dan-news.info-2020-08-30_09-50-38_177772-----1-1024x683.jpg

belta.by: Eine Menschenmenge beschädigte ein Polizeiauto in der Nähe des Unabhängigkeitsplatzes in Minsk

Eine Menschenmenge beschädigte ein Polizeiauto in der Nähe des Unabhängigkeitsplatzes in Minsk. Diese Information wurde auf ihrem Telegram-Kanal von der Pressesprecherin des Innenministeriums Olga Tschomodanowa veröffentlicht, informiert BelTA.

„Heute gegen 14.40 Uhr in der Nähe des Unabhängigkeitsplatzes in Minsk griff eine Menschenmenge ein Polizeiauto an und beschädigte es. Der Transporter und die darin befindlichen Mitarbeiter stellten den Schutz der öffentlichen Ordnung bei nicht autorisierten Massenereignissen sicher“, sagte Olga Tschomodanowa.

Mit Hilfe von improvisierten Gegenständen zerschlugen die Angreifer die Windschutzscheibe und beschädigten auch die Seitenteile des Autos. Jetzt wurden drei Personen festgenommen und in die Polizeiabteilung des Bezirks Leninskij der Hauptstadt gebracht.

Unter den Inhaftierten befinden sich ein Fußballtrainer und ein Mitglied der Fanbewegung eines bekannten Fußballclubs. ... Alle von sind Einwohner von Minsk. Einer der Inhaftierten befand sich in einem Zustand alkoholischer Vergiftung.

Eine Überprüfung wird durchgeführt, es gibt noch weitere Beteiligte. ...

`<iframe width="611" height="343" src="https://www.youtube.com/embed/pyqlgUQa5FU" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>`

<https://youtu.be/pyqlgUQa5FU>

abends:

rusvesna.su: **Es wurde erklärt, warum Demonstrationen gewaltsam aufgelöst wurden**
Nikolai Latyschenok, Mitarbeiter des amtierenden Präsidenten von Belarus, Alexander Lukaschenko, erklärte gegenüber der RIA Nowosti, dass das gewaltsame Vorgehen gegen Proteste nach den Wahlen mit dem Bau von Barrikaden durch die Demonstranten verbunden sei.

„Weil die Leute Barrikaden gebaut haben. Das zweite ist, dass die Straßen blockiert waren und normale Bewohner daran gehindert wurden, sich in der Stadt zu bewegen“, sagte Latyschenok, der zu den Demonstranten vor der Residenz von Lukaschenko in Minsk ging.

Am (heutigen) Sonntag um 14.00 Uhr (Moskauer Zeit) begann im Zentrum von Minsk eine weitere nicht genehmigte Protestkundgebung, bei der Teilnehmer durch Strafverfolgungsbeamte verhaftet wurden. Nach Angaben des Innenministeriums wurden zwei Stunden nach Beginn der Aktion 125 Personen festgenommen.

Derzeit befinden sich die Demonstranten in der Nähe der Residenz von Präsident Alexander Lukaschenko - dem Palast der Unabhängigkeit. Das Innenministerium hat noch keine offiziellen Daten zur Anzahl der Demonstranten vorgelegt.

RIA Novosti-Korrespondenten berichteten zuvor über Unterbrechungen der Funktion des mobilen Internets, die es in der belarussischen Hauptstadt gab.

Nach den Präsidentschaftswahlen, die Alexander Lukaschenko zum sechsten Mal gewann, begannen am 9. August in ganz Weißrussland massive Proteste der Opposition. Nach Angaben der KEK (Zentrale Wahlkommission) erhielt er 80,1% der Stimmen.

Die Opposition glaubt, dass Swetlana Tichanowskaja die Wahl gewonnen habe, nicht Lukaschenko.

In den ersten Tagen wurden die Aktionen von den Sicherheitskräften unterdrückt, und gegen die Demonstranten, die mit den Ergebnissen nicht einverstanden waren, wurden Tränengas, Wasserwerfer, Blendgranaten und Gummigeschosse eingesetzt. Dann hörten die Strafverfolgungsbehörden auf, die Kundgebungen zu zerstreuen und Gewalt anzuwenden. Nach offiziellen Angaben wurden in den ersten Tagen über 6700 Menschen festgenommen. Nach Angaben des Innenministeriums der Republik wurden bei den Unruhen Hunderte von Menschen verletzt, darunter über 120 Polizeibeamte, drei Demonstranten starben.

Sputnik.by: Untersuchungsausschuss: Etwa 50 Strafsachen im Zusammenhang mit Drohungen gegen Beamte

Im Zusammenhang mit den Aufrufen im Internet zum Rücktritt von Abgeordneten erhielten einige von ihnen Morddrohungen, wenn sie nicht zurückträten.

Die Ermittler untersuchen Strafsachen auf der Grundlage von Drohungen gegen Beamte, Abgeordnete, Richter, Mitglieder von Wahlkommissionen, Lehrer und andere Personen, teilte der Pressedienst des Untersuchungsausschusses mit.

Nach Angaben des Untersuchungsausschusses erhalten diese Bürger Nachrichten, in denen blutige Pläne von Repressalien gegen Angehörige, einschließlich Kinder, Ehepartner und Eltern, im Zusammenhang mit der Erfüllung offizieller Pflichten beschrieben werden.

„Derzeit wurden landesweit mehr als 150 solcher Fälle registriert. Allein in den letzten zwei Tagen wurden mehr als zehn Strafverfahren wegen dieser Tatsachen eingeleitet, und seit Anfang August etwa 50“, stellte der Pressedienst fest.

Sie fügten hinzu, dass eine Reihe von Abgeordneten des Repräsentantenhauses der Nationalversammlung und Leiter lokaler Behörden aus Minsk, Gomel und anderen Städten bereits Opfer von Hassern geworden seien.

Die Ermittler glauben, dass die eingehenden Bedrohungen mit Aufrufen im Internet für den Rücktritt von Abgeordneten verbunden sind.